



Presseinformationen

Die 29. Landesweite Kunstschau 2019 im Kunstmuseum Schwaan des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK Vom Groben zum Feinen – Durch die Mühle gejagt

Laufzeit: 22.06. – 01.09.2019

Eröffnung: 22.06.2019, um 14 Uhr

Adresse: Kunstmühle Schwaan, Mühlenstraße 12, 18258 Schwaan

Schirmherrschaft: Manuela Schwesig, Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Veranstalter: Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK

Kuratorin: Dr. des. Christina May

Einladung zur Pressekonferenz am 20. Juni 2019 um 11 Uhr im Kunstmuseum Schwaan

Christina May, Kuratorin und Heiko Brunner, Direktor Kunstmuseum Schwaan führen in die Ausstellung, das Bildhauersymposium und die Programmhöhepunkte ein. Annekathrin Siems, die neue Projektleiterin des Künstlerbundes MV, informiert zu den aktuellen Aktivitäten und Plänen des Berufsverbandes der Bildenden Künstlerinnen und Künstler in Mecklenburg-Vorpommern.

Eröffnung der Landesweiten Kunstschau 2019 am 22. Juni um 14 Uhr

- Begrüßung durch Heiko Brunner, Direktor Kunstmuseum Schwaan
- Begrüßung durch Sylvester Antony, Vorstand des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK
- Einführung in die Ausstellung durch Dr. des. Christina May, Kuratorin
- Musikperformance der zeitgenössischen Elektronika von Christoph Dahlberg

Es geht rund in der Mühle. Die Landesweite Kunstschau eröffnet mit Kunstaktionen für Große und Kleine, mit Musik, kleinen Snacks und Getränken im Park des Kunstmuseums Schwaan. Die Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung laden zum Gespräch über ihre Werke ein. Mit Installationen im Park, die eigens für die Ausstellung entwickelt wurden, zeigt die 29. Landesweite Kunstschau 2019 aktuelle Positionen zeitgenössischer Kunst, die sich um Fragen der Form und Gestaltung drehen, sich aber auch mit aktuellen Fragen zur Nachhaltigkeit und Lebensumwelt befassen.

Im Inneren des Kunstmuseums können die Besucherinnen und Besucher sich den vielseitigen Interpretationen des Themas „Vom Groben zum Feinen – Durch die Mühle gejagt“ nähern. Auf einem Rundgang finden sich ganz verschiedene Arten von Mühlen und Zermahlenem.

Von Malerei, Zeichnung, Grafik, über Skulptur und Objektkunst, bis hin zu Fotografie und Videoinstallationen sind sämtliche künstlerische Medien vertreten. Die Kunstmühle bietet mit ihren historischen Räumen eine besondere Atmosphäre für die persönliche Begegnung zwischen Kunst, Betrachter*innen und bei den Veranstaltungen und Aktionen auch mit den Künstler*innen.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig.

Liste der 57 Künstlerinnen und Künstler

Sylvester Antony, Petra Benndorf, Monika Bertermann, Lena Biesalski, Kerstin Borchardt, Broder Burow, Ines Diederich, Jacqueline Duhr, Christian Egelhaaf, Sabine Egelhaaf, Bernd Engler, Rainer Fest, Sarah Fischer, Felix Fugenzahn / Matthäus Straßenburg, Susanne Gabler, Charlet Gehrman, Annegret Goebeler, Robert Günther, Wilko Hänsch, Michael Herloff, Anne Hille, Herbert W. Hundrich, Dana JES, Bernd Kommnick, Anka Kröhnke, Judith Kuhlmann, Jürgen Kümmel, Josef A. Kutschera, Katrin Lau, Annette Leyener, Hildegard Mann, Bianka Marschall, Anke Meixner, Britta Naumann, Monika Ortmann, Susanne Pfeiffer, Maria Elise Raeuber, Thomas Reich, Bernadette-Maria Roolf, Grit Sauerborn, Horst-Werner Schneider, Anneliese Schöfbeck, Lucia Schoop, Bernhard Schrock, Wilfried Schröder, Anne Sewcz, Henning Spitzer, Petra Steeger, Kat von Stenglin, Annette Stüsser-Simpson, Andre van Uehm, Henry Walinda, Jan Witte-Kropius, Ruzica Zajec, Heinrich Zenichowski, Janet Zeugner

In über 90 Werken zum Thema „Vom Groben zum Feinen – Durch die Mühle gejagt“ geben die Mitglieder des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK einen Überblick zum aktuellen Kunstgeschehen im Bundeland. Von Malerei, Zeichnung und Grafik über Skulptur und Objektkunst, bis hin zu Fotografie und Videoinstallationen sind sämtliche künstlerischen Medien vertreten. Die Kunstmühle Schwaan bietet mit ihren historischen Räumen eine besondere

KÜNSTLERBUND MECKLENBURG UND VORPOMMERN E.V. IM BBK

Atmosphäre für die persönliche Begegnung zwischen Kunst, Betrachter*innen und bei den Veranstaltungen und Aktionen auch mit den Künstler*innen.

Im Park werden neun großflächige Installationen und Skulpturen eigens für die 29. Landesweite Kunstschau von den Künstlerinnen *Ines Diederich*, *Anne Hille*, *Dana JES* und *Sabine Egelhaaf* sowie den Künstlern *Christian Egelhaaf*, *Michael Herloff*, *Jürgen Kümmel* und *Jan Witte-Kropius* entwickelt und realisiert.

Als Highlight findet das Bildhauer-Symposium vom 13. bis zum 27. Juli 2019 statt, das durch den Verein der Freunde und Förderer des Kunstmühle Schwaan e.V. ermöglicht wird. *Ines Diederich*, *Rainer Fest*, *Andreas Hedrich*, *Thomas Reich* und *Arndt Weigend* werden in diesem Zeitraum ihre Arbeiten mit Sandstein und Metall realisieren.

Am 27. Juli um 17 Uhr laden der Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK und das Kunstmuseum Schwaan zur Midissage der Ausstellung und zum Ende des Bildhauer-Symposiums zu einem gemütlichen Picknick in den Park des Kunstmuseums ein. In diesem Rahmen findet ein Gespräch mit den Künstlerinnen und Künstlern und die Katalogveröffentlichung der Kunstschau statt.

Mitmachen können die Besucher*innen auch beim offenen Schüler*innen-Workshop „Tierstudien in Gips“ des Güstrower Künstlers *Henning Spitzer* am 4. Juli sowie bei der mehrtägigen Kunstaktion „Muttererde“ der Künstlerinnen *Lena Biesalski* und *Susanne Gabler* am 17. und 31. August sowie am 1. September.

Zur Ausstellung

„Durch die Mühle gejagt werden“ meint im wörtlichen Sinne, dass ein Gegenstand immer wieder das Mahlwerk durchläuft und vom Groben zum Feinen zerrieben wird. Als Motiv stehen die Mahlsteine, das Wasserrad sowie das Räderwerk und seine Mechanismen für Umwälzungen, Turbulenzen bis hin zum zerstörenden Chaos. Dieser Verfeinerungsprozess lässt sich auch auf Handlungen und Denkweisen anwenden, die vom Grunde auf überarbeitet werden. Die Mühle ist dabei sowohl ein Sinnbild für die kreativen, künstlerischen Prozesse als auch für den biopolitischen und gesellschaftlichen Wandel.

Das Publikum kann die facettenreichen Ideen, Motive und Assoziationen von 57 Künstler*innen in den verschiedenen Themenräumen der Ausstellung erfahren.

Der Park

Die Auseinandersetzung mit kulturellen und natürlichen Abläufen wird in den speziell für den Schwaaner Skulpturenpark entworfenen Installationen und Skulpturen gesucht. Durch Interventionen werden Räume neu erfahren, Blicke in die Landschaft akzentuiert und vermessen (Herloff). Wasser ist Bestandteil eines ökologischen Kreislaufs (Hille), der sich auch in der Verbindung von Wasser, Luft und Erde mit Naturmaterialien findet (Diederich). Mit Modellarchitekturen stellt Sabine Egelhaaf grundsätzliche Fragen zur Urhütte. Dana JES markiert eine Wegstrecke mit einer „Schwelle“. Auch Annette Leyeners Installation aus Reflektoren weist auf den Übergang zwischen zwei Räumen, hier zwischen Stadt und Park hin. Neben diesen Fragen zu Raumwahrnehmung und Landschaft wenden sich die Eichenskulptur „Der Malstrom“ (Kümmel) und der „Wächter der Zeit“ (Witte-Kropius) der Mythologie zu. Als flüchtig-geisterhafte Erscheinung



scheint das Bild einer Mühle über der Wiese zu schweben (C. Egelhaaf). Temporär wird der Park auch durch die Anwesenheit von silbernen Zwergen ins Phantastische gerückt (Zeugner).

Raum, Wahrnehmung, Landschaft

Landschaft erscheint als Bedrohung oder als Projektionsfläche für die subjektive Stimmung. Seelische Zustände werden in Materialkompositionen (Meixner) oder zeichnerischen Rhythmen (Raeuber) als Landschaftsphänomene sichtbar. Erosionen und Umwälzungen, die auch geistig verstanden werden können, zeigen sich in zeichnerischen Luftaufnahmen (Fischer) und fotografierten Strukturen (van Uehm), die gleichermaßen auf Mikrokosmen wie Makrokosmen verweisen können (Biesalski). Diese Wahrnehmungsprozesse finden auch im eigenen Wohnzimmer statt, wenn der Blick durch den Fernseher in die Außenwelt geht (Schröder). Das Betrachten wird willkürlich und zerfließt zu einem Rauschen, in dem Figuren im Dahinfließen der Pixelbilder ihre Konturen verlieren. In der Abstraktion tritt schließlich das Gestische als Ausdruck des Expressiven in den Vordergrund (Kutschera). Nahezu konträr dazu erscheinen die monochromen schwarzen Flächen in Form einer Bodenarbeit (Kommnick), die die Betrachter*innen zu verschiedenen Blickwinkeln auffordert. Die Muster der Gobelins laden zur optischen Wanderung in der Tradition von Klassischer Moderne und Op-Art ein (von Stenglin).

Körperbilder – Identitäten

Zergliedern, Umwälzen und Übersetzen gehören zur künstlerischen Schöpfung, der das Bildmotiv während des Malens unterworfen wird (Walinda, Hundrich), die zwischen Figur und abstrakter Komposition changiert (Sewcz). Farbige geordnete, geschredderte Röntgenbilder vermitteln zwischen Abstraktion und dem ganz konkreten Körperbild (Bertermann). Der Leib wird physisch durch metaphorische Mühlen wie den Alterungsprozess gejagt (Spitzer) oder erleidet auf psychischer Ebene Verletzungen (Zajec). Die eigene Identität wird medial komponiert (Duhr) oder das Personenporträt einer Metamorphose unterzogen (Kuhlmann). Im Jubiläumsjahr der Einführung des Frauenwahlrechts 1918 ist den „Müttern des Grundgesetzes“, den an politischen Umwälzungen beteiligten Frauen, ein Holzschnitt gewidmet (Schoop). Demgegenüber steht die Fruchtbarkeitsgöttin Pomona, ein römischer Mythos als Verkörperung der schöpferischen Natur in der klassischen Formensprache des Frauentorsos (Zenichowski). In Miniatur muten die Torsi aus Feuerstein als ursprüngliche Körperform frühzeitig an (Witte-Kropius).

Wunderkammer

In der Dunkelheit der Wunderkammer finden Objekte aus verschiedenen Sphären zueinander. Bilder erinnern an die Alten Meister des Barock (Antony) oder die Landschaften der Romantik (Schneider), die zwischen Jenseits und Alltäglichem vermitteln. Als biblische Legende demonstriert Jakobs Traum die gedanklichen Wendungen der Sinnsuche jenseits der stofflichen Welt (Fest). Surreale Gesichter (Roof), der transparente Körper des Pferdes „Rocinante“ (Stüsser-Simpson) und die keramische Modellation eines Blumenstraußes, der an Ströme und Miniaturwelten erinnert (Benndorf), versammeln sich in diesem Raum. Einblicke werden in einen Reinraum gegeben, um tiefer in die Geheimnisse der Körper einzudringen (Fugenzahn/Straßenburg).

Malstrom, Mühlen, Mythen

Der Malstrom fasziniert als hypnotischer Strudel, der auch in E.A. Poes Geschichten Eingang fand (Günther). Fließendes Wasser (Burow), Strömungen (Pfeiffer), ein gestrandetes Boot (Goebeler) und schließlich die rettenden, doch nicht ganz intakten Bojen (Gabler) nehmen Bezug auf die

zerstörerischen Kräfte des Meeres. Die umgewälzte Landschaft verliert ihre feste Substanz, wird an Fäden aufgehängt und kann sich dabei in der Phantasie auch zu einem körperlichen Organ wandeln (Steeger).

Mit zwei Installationen in der historischen Mechanik der Schwaaner Wassermühle inszenieren Bernd Engler und Monika Ortman die alten Funktionen des Gebäudes. Der Mahlvorgang wird in den bildnerischen Kompositionen von Bernhard Schrock und Bianka Marschall Thema oder zur Metapher für Umweltzerstörung (Naumann). Strukturen von Mühlsteinen werden zu Farbe (Lau), der Mörser zur Collage (Sauerborn) und auch Hühner werden als körnerzerkleinernde Organismen interpretiert (Gehrmann). Dem zerlegten Material widmen sich Hildegard Mann und Kerstin Borchardt, das sie als Collage oder geschöpftes Papier wieder zusammenfügen. Leere Getränkedosen werden zu farbkraftigen Kompositionen in Pop Art-Tradition recycelt (Kröhnke). Das Rotierende der Formen und Farben kann als musikalische Übersetzung von Rhythmen und Melodien verstanden werden (Reich). Die Transformationsprozesse werden auch an Orten sichtbar, die in Folge politischen und wirtschaftlichen Wandels zu Ruinen verfallen sind (Hänsch) oder städtebaulichen Wandlungen unterliegen (Schöpfbeck).

Autorin: Christina May

Veranstaltungsprogramm

22.06.2019, um 14 Uhr: Vernissage

04.07.2019, 10 – 13 Uhr: Schüler*innen-Workshop Tierstudien in Gips

Ferien-Workshop mit dem Künstler Henning Spitzer

für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen, maximal 12 Teilnehmende

27.07.2019, 17 Uhr: Midissage

Abschluss des Bildhauer-Symposiums, Künstlergespräch und Katalogpräsentation mit Picknick im Park

17.08.2019, ab 14 Uhr: MUTTERERDE Kunstaktion Fertigung

Partizipative Kunstaktion mit den Künstlerinnen Lena Biesalski und Susanne Gabler, Tonschalen fertigen aus mitgebrachter Erde, um vorherige Anmeldung im Kunstmuseum wird gebeten (Folgetermine am 31. August und 1. September 2019)

18.08.2019, 14 Uhr: Kunstspaziergang

Gespräch mit den Künstlerinnen und Künstlern der Ausstellung und der Kuratorin

31.08.2019, 10 – 18 Uhr: MUTTERERDE Kunstaktion Feldbrand

Partizipative Kunstaktion, Teilnehmende und Gäste sind herzlich willkommen. Teilnehmende werden um vorherige Anmeldung im Kunstmuseum gebeten.

01.09.2019, um 16 Uhr: Finissage

Hebung und Installation der Brandobjekte der MUTTERERDE Kunstaktion, Ausklang mit den Künstlerinnen und Künstlern der Ausstellung

Weitere Informationen zum Programm

www.kuenstlerbund-mv.org

KÜNSTLERBUND MECKLENBURG UND VORPOMMERN E.V. IM BBK

Anmeldung: Kunstaktionen und Workshop
Kunstmuseum Schwaan
Mühlenstraße 12
18258 Schwaan
Telefon: (+49) 0 38 44 – 89 17 92
Fax: (+49) 0 38 44 – 89 00 33 5
E- Mail: info@kunstmuseum-schwaan.de

Öffnungszeiten
Dienstag – Freitag: 10.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Sonntag: 11.00 – 17.00 Uhr

Kuratorin: Dr. Christina Katharina May
Email: kunstschau@kuenstlerbund-mv.org
Tel.: 0176 – 20 50 86 37

Kontakt Künstlerbund
Projektleitung: Annekathrin Siems
Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK
Puschkinstr. 12
19055 Schwerin
Tel.: (+49) 0385 – 565 009
Email: info@kuenstlerbund-mv.org
www.kuenstlerbund-mv.org

Abbildungen zur Ankündigung der Ausstellung in den Medien

1. Petra Benndorf: Herbststerne, 2019, Porzellanmasse eingeformt in Gipsform
31cm, Ø 28cm, Foto: Petra Benndorf.
2. Anka Kröhnke: Blau – Rot – Gelb, 2019, 25 x 25 cm, Foto: Anka Kröhnke, Wilfried Schröder.
3. Anka Kröhnke: FUN, 2019, Foto: Anka Kröhnke, Wilfried Schröder.
4. Hildegard Mann: Ein ganzes Leben, 2019, Papier auf Holz, 60 x 90 cm, Foto: Armin Mann, © VG Bild-Kunst, Bonn 2019.
5. Maria Elise Raeuber: Tornado I, 2019, Federzeichnung, 29,7 x 21 cm, Foto: Maria Elise Raeuber.
6. Thomas Reich: 5 Sterne +, 2019, Öl auf Holz, 48 x 43 cm, Foto: Thomas Reich, © VG Bild-Kunst, Bonn 2019.
7. Anneliese Schöpfbeck: Werkruiene Ost /Ziegelei Schwaan, 2006/09, Öl/Collage auf Leinwand, 80 x 60 cm, Foto: Wilko Hänsch, © VG Bild-Kunst, Bonn 2019.
8. Ruzica Zajec: VERZEIHE MIR, 2013, Textil, Metall, 20 x 30 x 4 cm, Foto: Ruzica Zajec.
9. Christian Egelhaaf: o.T. (Karnin Zschendorf), 2019, Digitale Montage auf Mesh-Gewebe, ca. 250 x 400 cm.
10. Andre van Uehm: o.T., aus der fotografischen Serie „Eitel“, 2010–2019, Silbergelatine.
11. Keyvisual zur 29. Landesweiten Kunstschau 2019.
12. Robert Günther: Malstrom, 2019, Durchmesser ca. 80 cm x 20 cm, Plastiktüten/ Acryl auf rotierender Unterkonstruktion.



KÜNSTLERBUND MECKLENBURG UND VORPOMMERN E.V. IM BBK



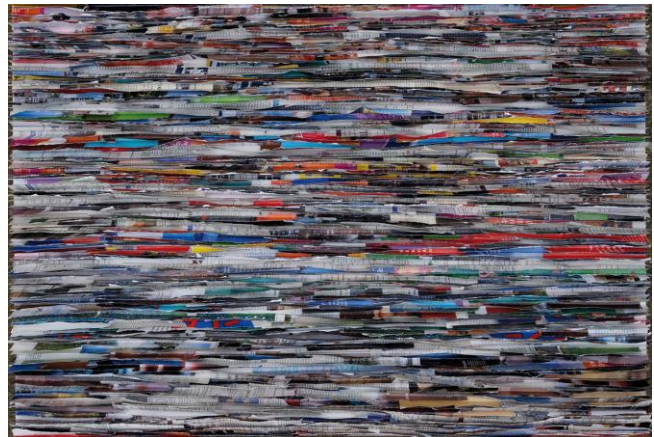
1.



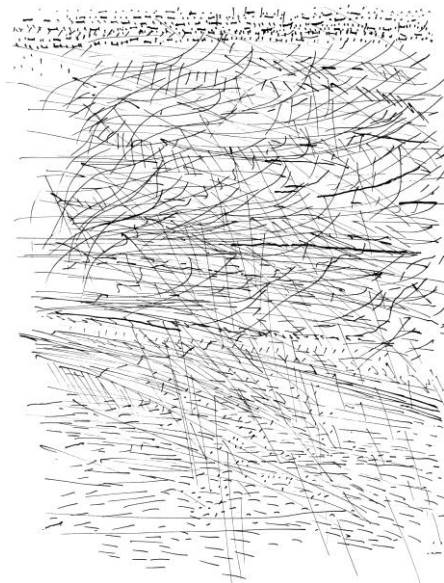
2.



3.



4.



5.



6.

KÜNSTLERBUND MECKLENBURG UND VORPOMMERN E.V. IM BBK



7.



8.



9.



10.



11.



12. mit Videodatei extra

Auf Grund der Dateigrößen größere Bilder auf Anfrage.